
Das Zusammenspiel des gesamtsprachlichen Repertoires eines L1-arabisch- und L2-deutschsprachigen Seiteneinsteigers der Sekundarstufe beim Schreiben

Christine Czinglar¹, Franziska Förster¹ & Julia Ricart Brede²

¹Friedrich-Schiller-Universität Jena, ²Universität Passau

[christine.czinglar, franziska.foerster]@uni-jena.de, julia.ricartbrede@uni-passau.de

Studien deuten darauf hin, dass migrationsbedingt mehrsprachige Schülerinnen und Schüler (SuS) beim Schreiben ihr gesamtsprachliches Repertoire aktivieren und translingual agieren (vgl. z.B. Velasco & García 2014). Welche Faktoren die Aktivierung der mehrsprachigen Ressourcen beim Schreiben in der Zweitsprache (L2) Deutsch steuern (z.B. Alter, Deutschkompetenzen, literale Kompetenzen in der L1, Textaufgabe) ist bisher allerdings noch nicht ausreichend empirisch erforscht. Selbiges gilt für das Zusammenspiel von hierarchieniedrigen literalen Kompetenzen (z.B. Worterkennung und motorische Schreibfähigkeit) und hierarchiehöheren Schreibprozessen wie Planen, Formulieren und Überarbeiten im gesamtsprachlichen Repertoire. Auch die Übertragbarkeit des breit zitierten Schreibmodells von Hayes & Flower (1980) auf neu zugewanderte SuS ist empirisch noch nicht gesichert. Der Vortrag setzt hier an und stellt eine Einzelfallstudie zur Verwendung des gesamtsprachlichen Repertoires beim Schreiben eines neu zugewanderten Schülers der Sekundarstufe mit der L1 Arabisch vor. Um hierarchieniedrige literale Kompetenzen in der L1 Arabisch und der L2 Deutsch zu erfassen, wurde jeweils ein handschriftliches Wortdiktat in L1 und L2 sowie eine Bildauswahlaufgabe zur visuellen Worterkennung durchgeführt, um die Dekodierkompetenz in beiden Sprachen zu erfassen (Czinglar, Aboamer & Förster 2023). Zur Illustration des Zusammenspiels des gesamten Sprachrepertoires während des Schreibens, wird Einblick in Laut-Denk-Daten gewährt, die während des Verfassens einer schriftlichen Personenbeschreibung in der L2 Deutsch erhoben wurden (vgl. dazu Grimm & Ricart Brede i.Dr.). Eine ähnliche Textaufgabe liefert Vergleichsdaten zu Schreibkompetenzen in der L1 Arabisch.

References: • Czinglar, C., Aboamer, Y., & F. Förster (2023). Mehrsprachige Diagnose basaler literaler Kompetenzen bei arabischsprachigen Alphaschülerinnen und Schülern in Deutschland. In S. Demmig, S. Reitbrecht, B. Sorger & H. Schweiger (Hrsg.), *Beiträge zur Methodik und Didaktik Deutsch als Fremd- und Zweitsprache: Konferenzband der XVII. IDT in Wien*. Erich Schmidt, 179–191. <https://doi.org/10.37307/b.978-3-503-21108-1.16>. • Grimm, T. & J. Ricart Brede (i.Dr.). *Denkprozesse während des Schreibens: Introspektive Einblicke in Schreibprozesse mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I*. Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht. • Hayes, J. R., & L. Flower (1980). Identifying the organization of writing processes. In L. W. Gregg & E. R. Steinberg (Hrsg.), *Cognitive processes in writing*. Lawrence Erlbaum, 3–30. • Velasco, P., & O. García (2014). Translanguaging and the writing of bilingual learners. *Bilingual Research Journal*, 37(1), 6–23.